

im Achten

Neues aus der Josefstadt

juni 2011



Schanigärten, Grünräume,
Gratiskino: Sommerliche
Lebensfreude in der Josefstadt

Fotos: Daniel Novorny, Wallisch

Viele Ideen für unseren Bezirk!

Liebe Josefstädterinnen, liebe Josefstädter,

Ab Juli wird die U6-Station Josefstädter Straße saniert. Das haben die Wiener Linien nach einer Anfrage der Bezirksvertretung nun mitgeteilt. Diese Gelegenheit wollen wir nutzen, auch das Umfeld der Station attraktiver zu gestalten. Aber auch sonst tut sich in der Josefstadt einiges. Die Agenda-Gruppe „Öffentlicher Raum“ hat zahlreiche interessante Vorschläge für unseren Bezirk erarbeitet. Für die Zugänglichkeit der kleinen Grünfläche in der Stolzenthaler-

gasse gibt es einen neuerlichen Anlauf, gegen die Fällung der Breitenfelder-Eiche gibt es zwei vertiefende Gutachten. Im Schönbornpark soll ein Pritschelspielplatz entstehen.

Das und noch vieles andere wollen wir mit Ihnen, liebe Josefstädterinnen und Josefstädter, gerne diskutieren und sind deshalb im Juli und August in den Parks und auf öffentlichen Plätzen im Bezirk unterwegs. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen und wünschen einen schönen Sommer!

Ihre SPÖ Josefstadt



Schulvorplatz Zeltgasse

Nach langen Diskussionen herrscht in der Bezirksvertretung Josefstadt jetzt endlich Einigkeit über die Neugestaltung des Schulvorplatzes Zeltgasse. Seite 3



Leistbare Wohnungen

Die SPÖ Josefstadt sammelt jetzt Unterschriften gegen zu hohe Mietpreise im 8. Bezirk. Gefordert werden klare, verbindliche Regeln. Seite 4



Josefstädter Straße 79: Grünoase bleibt erhalten!

Wir haben die AnrainerInnen von Anfang an in ihrem Widerstand gegen eine Verbauung des Innenhofes unterstützt. Nun hat der Eigentümer nachgegeben. Seite 8



Daniel Novotny

Sanierung der U6 startet Anfang Juli

Aufgrund des schlechten Zustandes der U-Bahnstation Josefstädter Straße hat die Bezirksvertretung heuer im März einen Antrag auf eine rasche Sanierung des Gebäudes und der Bahnsteige beschlossen. Wie die Wiener Linien nun mitteilen, beginnt die Renovierung im Juli.



Daniel Novotny

Vorgezogen

Die Gehsteigvorziehung vor dem Finanzamt soll nun endlich kommen

„Da wurden die Prioritäten völlig falsch gesetzt“, ist Bezirksrat Mag. Manfred Kerry verwundert über die Gehsteigvorziehung in der Fuhrmannsgasse. Denn: Diese Maßnahme wurde ohne Auftrag des Bezirks oder der zuständigen Kommission durchgezogen. Und wer soll jetzt diese unerwünschte Maßnahme bezahlen? Die SPÖ Josefstadt meint, dass die zuständige Stadträtin die Verbreiterung finanzieren müsste und nicht der Bezirk. „Wenn es nach uns gegangen wäre, wäre das Geld besser in Projekte investiert, wo eine Gehsteigvorziehung wirklich Sinn macht, wie zum Beispiel bei der schon lange beschlossenen Engstelle vor dem Finanzamt auf der Josefstädter Straße“, so Kerry.

Die denkmalgeschützte U-Bahnstation Josefstädter Straße ist schon seit längerem ein Sanierungsfall. Zum Schutz der PassantInnen vor herabfallendem Mauerwerk wurde sie sogar schon mit einem Schutzgerüst versehen.

Am 16. März 2011 haben alle Fraktionen in der Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt einstimmig beschlossen, auf eine rasche Sanierung des architektonischen Nachlasses von Otto Wagner zu drängen. Dieser Wunsch des Bezirks geht nun in Erfüllung. Wie die zuständige Vizebürgermeisterin Renate Brauner

in ihrer Anfragebeantwortung mitteilte, starten die Wiener Linien bereits Anfang Juli mit den Sanierungsarbeiten.

Aufwertung wäre jetzt auch rund um die U-Bahn-Station möglich

Als erste Maßnahme werden die Bahnsteige instand gesetzt. Der laufende Betrieb der U-Bahn soll dabei so wenig wie möglich gestört werden. Im Zuge der Stationssanierung könnte auch der Vorplatz neu gestaltet und beispielsweise durch Radständer, Begrünungen und Sitzgelegenheiten aufgewertet werden.

Preis für Klimaschutz

Jetzt müssen in der Josefstadt aber auch Maßnahmen folgen

Die Josefstadt vergibt einen Klimaschutzpreis. Bis 22. August können Projekte eingereicht werden, die Klimaschutz und Energiebilanz verbessern (www.wien.gv.at/bezirke/josefstadt/umwelt/klimaschutzpreis.html). Die SPÖ setzt sich dafür ein, dass den Worten aber auch konkrete Maßnahmen folgen, z.B. die Umsetzung der Vorschläge der Agenda-Gruppe Energie und Umwelt, die Überprüfung öffentlicher Gebäude auf Energie-Effizienz und Möglichkeiten erneuerbarer Energien oder die Unterbindung des Durchzugsverkehrs. Selbstverständlich gehört dazu auch der Erhalt von Bäumen und die Erweiterung der Grünflächen. Gerade da tut sich seitens der Bezirksvorstehung leider nichts. Nach den Ankündigungen im Wahlkampf wartet die Josefstadt nach wie vor gespannt auf die Öffnung des Finanzamt-Hofes, die Benützbarkeit der Grünfläche in der Stolzenthalergasse oder die Attraktivierung des BVA-Gartens.

SeniorInnenresidenz: Mehr Raum für die Öffentlichkeit

Das ehemalige kartographische Institut beim Hamerlingpark soll demnächst umgebaut werden. Die vorgeschlagene soziale Nutzung des Gebäudes von 35 Prozent ist uns jedoch definitiv zuwenig.

In einem Teil des ehemaligen kartographischen Instituts beim Hamerlingpark soll eine SeniorInnenresidenz mit angeschlossener Pflegeeinrichtung und Ärztezentrum errichtet werden. Im Großteil des Hauses werden jedoch herkömmliche Wohnungen entstehen. Die im Gemeinderat neu zu beschließende Flächenwidmung sieht prinzipiell eine 60-prozentige soziale Nutzung vor. Dem Eigentümer der Liegenschaft, die Bundesimmobiliengesellschaft, ist diese Tatsache natürlich bekannt, war sie doch auch Teil der Ausschreibung. Dennoch schlägt er in seinem eingereichten Projekt nur 35 Prozent vor. Das ist der SPÖ Josefstadt eindeutig zuwenig. „Wir fordern eine echte soziale Nutzung des Gebäudes für alle JosefstädterInnen, zumal die betreuten SeniorInnen-Wohnungen

für Normalverdienende nicht leistbar sind. Daher muss zumindest die Hälfte der Fläche für alle JosefstädterInnen für soziale Zwecke geöffnet werden“, meint Bezirksrat Raphael Sternfeld, Mitglied des Josefstädter Bauausschusses.

Hier kann auch ein Kulturzentrum oder ein Indoorspielplatz entstehen

Vorstellbar sind für die SPÖ Josefstadt zusätzlich zu den von der Bundesimmobiliengesellschaft vorgeschlagenen Plänen zum Beispiel noch ein Kulturzentrum und ein Indoorspielplatz. „Wir begrüßen es zwar, dass endlich betreutes Wohnen für SeniorInnen im Bezirk möglich wird. Aber: eine Zustimmung für das Projekt wird es nur dann geben, wenn der Anteil an sozialer Nutzung erweitert wird“, so Sternfeld.



Die Mitglieder der SPÖ im Josefstädter Bauausschuss: Raphael Sternfeld, Sabine Strobl und Alexander Kovar.

Parken nur für AnrainerInnen Mehr Platz für Kinder

Die Stadträtin gibt ihr OK. Noch sind aber einige Fragen offen.

In Wien könnten bereits in der ersten Jahreshälfte 2012 so genannte „AnwohnerInnenparkplätze“ Wirklichkeit werden. Auch die Bezirksvorstehung Josefstadt interessiert sich für diese Variante, bei der öffentliche Stellflächen in Parkplätze umgewandelt werden, auf denen dann nur mehr im Bezirk wohnende AnrainerInnen parken dürfen. Konkret dürfen auf diesen speziell gekennzeichneten Parkplätzen dann nur Autos stehen, die auch ein Parkpickerl haben. Dieses wird bekanntlich nur an BezirksbewohnerInnen und an im Bezirk tätige UnternehmerInnen ausgegeben. Zehn Prozent der Parkfläche sollen dafür reserviert werden. Die SPÖ erwartet nun Informationen, wie genau die Umsetzung aussehen soll.

Die Umsetzung des Beteiligungsverfahrens Pfeilgasse/Zeltgasse ist im westlichen Teil abgeschlossen. Im Mittelteil starten jetzt die Arbeiten und für den Schulvorplatz Zeltgasse gibt es nun endlich eine Einigung.

Die Neugestaltung des Bereiches um die Schule Zeltgasse war der strittigste Punkt während des gesamten BürgerInnenbeteiligungsverfahrens zur Umgestaltung der Pfeilgasse/Zeltgasse. Zugleich ist dies auch der letzte Abschnitt, in dem die Umbauten realisiert werden. Der westlichste Teil der Pfeilgasse wurde ja bereits fertig gestellt und die Arbeiten am Mittelteil starten jetzt. Nach den Ideen und Anregungen der AnrainerInnen entsteht hier ein kleiner Park mit Sitzgelegenheiten.

Nach langen Diskussionen gibt es in der Bezirksvertretung Josefstadt nun endlich auch Einigkeit über die Gestaltung des Schulvorplatzes.

Letzten Endes haben sich alle Fraktionen für eine deutliche Verbesserung der Situation vor der Schule ausgesprochen. Offen ist die Neugestaltung nur noch rund um den Maria-Franc-Hof. Aus Sicht der SPÖ ist diese Einigung sehr erfreulich, weil wir uns seit

„Unser Ziel war immer eine Erhöhung der Sicherheit für die Kinder.“

Bezirksrat Bernhard Schneider

Beginn des Beteiligungsverfahrens dafür eingesetzt haben, dass in diesem Abschnitt vor allem die Sicherheit für die vielen Kinder, die hier täglich in die Volks- und Musikschule gehen, verbessert werden soll.



Bernhard Schneider



Daniel Novotny

SPÖ Josefstadt-Vorsitzender Heinz Vettermann und Bezirksrat Raphael Sternfeld präsentieren eine Unterschriftenaktion für mehr Transparenz bei den Mietpreisen.

Leistungsfähige Mieten in der Josefstadt

Die Wohnungskosten sind in den vergangenen Jahren im 8. Bezirk geradezu explodiert. Jetzt werden Unterschriften gegen zu hohe Mietpreise und für verbindliche Regelungen gesammelt.



Schedl

Heinz
Vettermann

Die Josefstadt muß ein leistbarer Wohnbezirk bleiben. Dafür möchte sich die SPÖ Josefstadt einsetzen und hat eine Unterschriftenaktion gestartet. Nachdem die Wohnungskosten immer weiter steigen, drängen wir auf bundesgesetzlich verbindliche und einheitliche Regeln, die dem Spekulantentum ein Ende bereiten und die explodierenden Mietpreise regulieren helfen.

Mitmachen und unterschreiben unter www.spoe8.at

Gefordert werden

- **klare gesetzliche Regelung aller Zuschläge.** Zu- oder Abschläge sollten per Gesetz im Mietvertrag taxativ aufgezählt werden müssen. Damit die Mieterin/der Mieter weiß wofür sie/er bezahlt.
- Eine **gesetzliche Obergrenze aller Zuschläge mit maximal 25 % des Richtwertes** soll es geben. Dies ist der einzige Garant, dass die Miethöhe tatsächlich begrenzt wird und nicht ins Unermessliche steigt.
- **Streichung des Lagezuschlags**, weil die Lage der Immobilie nicht automatisch eine bessere Wohngegend oder Wohnung bedeutet. Wo ist die Leistung des Vermieters, wenn die Stadt Wien beispielsweise eine U-Bahn in die Nähe der Wohnung bauen lässt?

Die Unterschriften werden gesammelt und von der SPÖ Josefstadt als Petition an den Nationalrat übergeben. Dort beschäftigt sich dann in weiterer Folge das Parlament mit dem Anliegen. Mitmachen und unterschreiben können Sie unter www.spoe8.at.



Daniel Novotny

Kein Sparen bei Kinder und Jugend

Bezirksvorsteherin will Einsparungen beim Josefstädter Jugendcafé „Roter Kakadu“

Mit Erstaunen musste die SPÖ Josefstadt in einer der letzten Sitzungen der Sozialkommission feststellen, dass der Geschäftsführer des Vereins „Rettet das Kind“ Sparpläne vorlegen sollte. Die SPÖ Josefstadt tritt klar gegen das Sparen bei Kindern und Jugendlichen ein. Die Parkbetreuung, Jugendcafé und die Partizipationsprojekte im Bezirk stehen für die SPÖ außer Frage. Hier mit dem Sparstift anzusetzen wäre völlig falsch. Wenn die Frau Bezirksvorsteherin einsparen will, dann sollte sie das lieber bei dem einen oder anderen „Mickel-Prestige-Projekt“ tun, wo große Geldmittel in die Öffentlichkeitsarbeit fließen.

Den Frauen die Josefstadt

Frauenschwerpunkt der Bezirksvertretung Josefstadt – eine Zwischenbilanz.

Ein eigener Frauen-Kulturtopf wurde eingerichtet, die Josefstädter Frauenspaziergänge laden zu interessanten Streifzügen durch den Bezirk und die Erstellung einer Broschüre zur Geschichte der Josefstädter Frauen ist in Arbeit. Ins Leben gerufen wurde auch ein eigener Frauenpreis: „Die Josefstädterin 2011“ wird im Herbst überreicht. Nähere Infos gibt es unter www.die-josefstaedterin2011.at.



Alexander Kowar

Jugendparlament: Wunsch nach Sitzmöbeln und mehr Bäumen

Von alternativen Verweilplätzen in den Parks bis zu einer besseren Verkehrsgestaltung für FußgängerInnen und RadfahrerInnen: Die Bezirksjugend hat gute Ideen und Vorschläge für die Josefstadt.

Politik ist mehr, als alle paar Jahre zur Wahl zu gehen. Politik heißt, sich einzubringen, mitzureden und die eigene Umgebung zu gestalten. In der Josefstadt ist diese Mitgestaltung möglich, selbst wenn das Wahlalter mit 16 Jahren noch nicht erreicht sein sollte. Ihre Wünsche und Ideen kann die Jugend im Josefstädter Jugendparlament einbringen, das heuer bereits zum 4. Mal tagte. 2008 wurde es als rot-grünes Projekt gemeinsam mit der Jugendplattform ins Leben gerufen und wird mittlerweile von mehreren Bezirken übernommen.

SPÖ Josefstadt setzt sich für Umsetzung der Ideen ein

Auf der Wunschliste der Kinder und Jugendlichen stehen unter anderem alternative Sitzmöbel in Parks nach Vorbild des Museumsquartiers oder des Kreisky-Parks, eine neue Lösung des FußgängerInnen-Konzepts am Josef-Matthias-Hauer-Platz, Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden, W-Lan im Hamerlingpark, Restwartezeit-Anzeigetafeln für die Straßenbahnlinien 5 und 33 oder die Pflanzung neuer Bäume entlang der Josefstädter Straße. Die SPÖ Josefstadt setzt sich für eine größtmögliche Umsetzung dieser Ideen ein. Infos: www.jugendparlament8.at.



Kinder und Jugendliche bringen sich aktiv in die Bezirkspolitik ein. Auf Initiative der SPÖ und der Grünen wurde 2008 das Josefstädter Jugendparlament ins Leben gerufen.

Baum erhalten

Der wunderschönen alten Eiche in der Breitenfeldergasse droht die Fällung



Daniel Novotny

Alexander Kovar und Stefanie Vasold wollen die Eiche in der Breitenfeldergasse erhalten

In der Breitenfeldergasse gibt es eine 150 Jahre alte Eiche, die diese Straße sehr prägt. Schon mehrfach drohte dem imposanten Baum die Fällung, was aber durch das Engagement von AnrainerInnen und der SPÖ Josefstadt verhindert werden konnte. Nun ist die Eiche wieder bedroht. Grund dafür sind drei verschiedene Pilze, die das Wurzelwerk und den Stamm befallen. Nach der AnrainerInnenversammlung wurde im Umweltausschuss beschlossen, vertiefende Gutachten zu beauftragen, die speziell die Standfestigkeit und das Wurzelwerk untersuchen sollen. Noch liegen die Ergebnisse dieses Gutachtens nicht vor. „Klar ist für uns, dass wir alle Maßnahmen, die den Baum noch erhalten können, unterstützen“ sieht SP-Klubobfrau Stefanie Vasold noch Chancen für die alte Eiche.



Schönbornpark

Bunkersanierung startet im Herbst

Viele Jahre wurde in der Bezirksvertretung schon über die Sanierung des Schönbornparks diskutiert. Die SPÖ Josefstadt trat dabei immer dafür ein, nicht nur „kosmetische“ Maßnahmen durchzuführen, sondern eine nachhaltige Aufwertung des Parks für alle BenutzerInnen zu erreichen. Vor allem die Wünsche und Interessen der Kinder und Jugendlichen sollten berücksichtigt werden. „Daher möchten wir im Zuge der Sanierung auch einen Pritschelspielplatz und alternative Sitzgelegenheiten realisieren“, so Bezirksrätin Elke Probst.

Was war...



Im Achten herum

Die erstmals durchgeführten „Tage der offenen Werkstätten“ waren in der Josefstadt ein Riesenerfolg. Zahlreiche kunstinteressierte BezirksbewohnerInnen folgten der Einladung von Bezirksrätin Sabine Strobl und des Kulturvereins „Freunde und Freundinnen der Josefstadt“ und besuchten am 21. Mai die Ateliers im 8. Bezirk. In nicht weniger als 16 Werkstätten konnte man hinter die Kulissen der Kunstproduktion blicken. Infos: www.im-achten-herum.at.



Frauengeschichten

Nationalrätin a.D. Irmtraut Karlsson organisiert anlässlich des heurigen Josefstädter Frauenkulturschwerpunkts zu unterschiedlichen Themen Frauenspaziergänge. Zwei informative Rundgänge durch den Bezirk fanden bereits statt, der letzte am 16. Juni. Ausgangspunkt war der Marie-Franc-Hof. Das Thema: „Diktatur und Demokratie: Josefstädterinnen im Widerstand und in der Politik.“ Der nächste Spaziergang ist am 24. September zum Thema „Du holde Kunst - Josefstädter Künstlerinnen.“



Fotos: Agenda 21, Privat, im-achten-herum

Vorschläge der Agenda

Die Agendagruppe „Öffentlicher Raum“ präsentierte am 10. März 2011 im Festsaal des Bezirksmuseums einen „Maßnahmenkatalog“ für die Josefstadt

Mehr als zwei Jahre haben sich die ehrenamtlich engagierten MitarbeiterInnen der Agendagruppe im Rahmen der lokalen Agenda 21 mit einer Standortanalyse des 8. Bezirks sowie mit konkreten Schritten und Fallbeispielen für mehr Lebensqualität in der Josefstadt beschäftigt. Zu den behandelten Themen gehörten die Einführung von Tempo 30 im gesamten Bezirk ebenso wie die Gestaltung des offenen Raums. Parkende Autos unter die Erde, eine Fußgängerzone in der Josefstädter Straße, Wohnstraßen etwa in der Kupkagasse, Breitenfelder Gasse oder Schönborn-gasse oder Umbauten der Schulvorplätze in der Pfeilgasse, Albertgasse und Zeltgasse sind einige der konkreten Vorschläge aus dem über 60 Seiten starken Katalog. Im Rahmen der drei Stunden dauernden Präsentation wurden die Themen von den anwesenden MandatarInnen wie Gemeinderat Heinz Vettermann, dem Vorsitzenden der SPÖ Josefstadt, ausführlich kommentiert. Die SPÖ Josefstadt möchte die spannenden Vorschläge der Agenda-Gruppe in der Bezirksvertretung rasch behandeln. Einige Ideen wären an sich sehr schnell und auch leicht umsetzbar wie beispielweise Carsharing-Standplätze oder eine zusätzliche City-Bike-Anlage. Manche Vorschläge sind aber auch sehr komplex und müssen geprüft und diskutiert werden. „Wir wollen diese Diskussionen führen und zum Beispiel im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Albertgasse auch den Josef-Matthias-Hauer-Platz prüfen und von den BewohnerInnen diskutieren lassen“, so Stefanie Vasold, Klubobfrau der SPÖ Josefstadt. Nähere Infos dazu gibt es auch unter <http://agendajosefstadt.wordpress.com>.

Neudeggergassenfest



Bereits zum 17. Mal fand heuer am 17. Juni das Neudeggergassenfest statt. Für Unterhaltung sorgten Aufführungen von Josefstädter Schulen, Bands des Musischen Zentrums Pfeilgasse und weitere Bühnenacts. „Lokalmatador“ Erik Trauner gab mit seiner „Mojo Blues Band“ auch diesmal wieder das musikalische Highlight. Die Kinder amüsieren sich beim Praterkasperl. Zahlreiche aufmerksame ZuhörerInnen fand die Lesung aus dem Buch „Stadt ohne Juden“ des 1925 in Wien verstorbenen Autors Hugo Bettauer.



Ein Fest zum Schulschluss

am 29. Juni von Parkbetreuung und Jugendcafé „Roter Kakadu“

Beim letzten Jugendparlament hatten sich die TeilnehmerInnen ein Fest zum Ende des Schuljahres gewünscht. Das passiert jetzt auch. Von der Parkbetreuung und dem Jugendcafé „Roter Kakadu“ organisiert, steigt am 29. Juni von 16 bis 21 Uhr im Garten des Palais Schönborn (bei Schlechtwetter im Palais), Laudongasse 15-19, ein großes Schulschlussfest. Es warten DJs, Jugendbands, (alkoholfreie) Cocktails, Tombola, Gratis-Eis und vieles mehr.

Roter Sommer

Auch heuer sind die SPÖ-BezirksrätInnen während des Sommers in Parks und auf der Straße anzutreffen. Gerade in dieser politisch ruhigeren Zeit sind wir unterwegs, um über Projekte im Bezirk zu diskutieren. Geplant u.a.: Kaffee und Kuchen im Gemeindebau, ein Wasser-Fest im Hamerlingpark und das Sammeln von Unterschriften für die Mietinitiative.

Tag des Kindes



Kinderfreunde

11.9.: Ein Fest für die ganze Familie

Die Feierlichkeiten zum Tag des Kindes werden auch heuer wieder von den Josefstädter Kinderfreunden organisiert und finden am Sonntag, dem 11. September, statt. Von 15 bis 18 Uhr warten im Hamerlingpark bei freiem Eintritt ein Buffet, Kreativaktionen (Luftballontiere, Recycling Geldtaschen aus Tetrapack), ein Stationenspiel mit Preisen und großer Schlussverlosung, eine Puppenbühne, ein Wissensquiz, eine Malstrasse, eine Schminckecke, Spiele und vieles mehr.



Privat

Sommerkino Jodok-Fink-Platz

Vor der traumhaften Kulisse der Maria-Treu-Kirche hat der Kulturverein „Freundinnen und Freunde der Josefstadt“ in Kooperation mit der St. Balbach Art Produktion auch heuer wieder ein feines Sommerkino zusammengestellt. Das diesjährige Programm bei gewohnt freiem Eintritt: Mi., 29. Juni: „Offside“, Do., 30. Juni: „Sturm“, Fr., 1. Juli: „Another Year“ und am Sa., 2. Juli: „El secreto de sus ojos - in ihren Augen.“ Beginn ist jeweils um 21.30 Uhr.

Kurzfilmfestival

8. 7. bis 27.8. im Palais Schönborn

Espresso steht für den schnellen Genuss. Darum ist der Name als Titel für ein Kurzfilmfestival sehr treffend gewählt. Bei freiem Eintritt lädt das Festival „EspressoFilm - Kurzfilm einen Sommer lang“ von 8. Juli bis 27. August jeden Donnerstag und Freitag zum cineastischen Kurzvergnügen in das Gartenpalais Schönborn. Das einzige Wiener Sommerkino, in dem ausschließlich Kurzfilmproduktionen gezeigt werden! Infos: www.espressofilm.at.



EspressoFilm

27. August: Gürtel Night-Walk

Im Rahmen des EU co-finanzierten Programms „Urban Gürtel plus“ hatten sich in den 90er Jahren neue Lokale in den revitalisierten Stadtbahnbögen angesiedelt, um dort eine neue, junge Musikszene als Gegenpol zu der dort vorherrschenden tristen Rotlichtkulisse zu etablieren. 14 Jahre später ist die Lokalszene kein bisschen leise und der „Gürtel Nightwalk“ ein Fixpunkt in der österreichischen Musikszene. Die GastgeberInnen, die SPÖ-GemeinderätInnen Nurten Yilmaz, Kurt Stürzenbecher und Heinz Vettermann lesen traditionell aus eigenen Werken oder Skurriles aus dem Antragswerk aus den Bezirksvertretungen der drei Bezirke Josefstadt, Ottakring und Hernals. Nähere Informationen und das detaillierte Programm gibt es in Kürze auf www.guertelnightwalk.at.

Asphaltpiraten

Jeden Samstag bis 2. September in der Lange Gasse

Auch dieses Jahr laden die „Asphaltpiraten“ der Agenda Josefstadt wieder zum „Josefstädter Sommer“. Jeden Samstag wird die Lange Gasse zwischen Josefstädter Straße und Zeltgasse von 13 bis 22 Uhr für Autos gesperrt und damit für die vielfältige Nutzung des öffentlichen Raums freigegeben. Aktivitäten wie Spielen für Kinder im geschützten Bereich, Picknicken und Grillen mit FreundInnen oder gemütlich im Liegestuhl liegen wird so bis einschließlich 3. September 2011 ermöglicht. Nähere Infos gibt es unter <http://agenda.josefstadt.wordpress.com>.



Agenda Josefstadt



Privat

Kein Glück

Die SPÖ Josefstadt initiiert eine Debatte um „Kleines Glücksspiel“

Beim Landesparteitag der SPÖ Wien am 28. Mai 2011 wurde auf Antrag der Bezirksorganisationen Josefstadt und Alsergrund das Verbot des „Kleinen Glücksspiels“ beschlossen. Diese Automaten haben das mit Abstand höchste Suchtpotenzial und tausende Menschen werden dadurch in die Spielsucht getrieben. Auch in der Josefstadt gibt es schon viel zu viele Automatenlokale. In der Stadt wird jetzt darüber intensiv diskutiert – wir bleiben dran!

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

SPÖ Josefstadt
Albertgasse 23
1080 Wien
Tel.: 402 25 45
E-Mail: wien.josefstadt@spw.at

Öffnungszeiten im Sommer:
Mo: 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr
Di: 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr
Mi: 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr
Do: 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr
Fr: 9 bis 12 Uhr

www.spoe8.at

Impressum:

Absender, Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
SPÖ Josefstadt, 1080 Wien,
Albertgasse 23,
Tel: 402 25 45, Fax: 402 19 11.
E-Mail: wien.josefstadt@spw.at
Produktion: aktuell PR,
Mag. Stefan Zwickl. Redaktionelle
Leitung: Stefanie Vasold.
Verlags- und Herstellungsort: Wien.



Daniel Novotny

Die Grünoase bleibt erhalten

Freude bei den AnrainerInnen über Rückzieher des Hauseigentümers

Bereits seit Jahren gibt es die Befürchtung der AnrainerInnen, dass im begrünten Innenhof der Josefstädter Straße 79 ein weiteres Haus gebaut werden soll. Gerade in unserem dicht verbauten Bezirk lohnt es sich, für bestehende Grünflächen zu kämpfen. So hat die SPÖ Josefstadt in den letzten Jahren die AnrainerInnen stets unterstützt und sich in einer der letzten BV-Sitzungen auch dafür ausgesprochen, dieses – 2010 sogar als „naturnahe Grünoase“ ausgezeichnete – wunderschöne Fleckerl via Flächenwidmung zu erhalten. Nun hat der Hauseigentümer bekannt gegeben, dass allfällige Baupläne vom Tisch sind und nicht für eine Verlängerung der Baugenehmigung angesucht wurde.

Verschandelung am Hauer-Platz

Geländer vor dem Café Hummel ohne Beschluss oder Diskussion in der Bezirksvertretung aufgestellt

Quasi über Nacht wurde beim Josef-Matthias-Hauer-Platz ein neues Geländer montiert. Diese Stelle war nicht gerade als Gefahrenpunkt bekannt. Zudem gab es in den zuständigen Gremien der Bezirksvertretung keinerlei Diskussion über diese Maßnahme. Abgesehen davon wäre von der Bezirksvorsteherin auch noch die Frage zu klären, warum keine optisch ansprechendere Lösung gewählt wurde?



Daniel Novotny

Eine Kegelbahn für den Bezirk



Privat

Kegeln ist eine der ältesten Sportarten und wurde schon im alten Ägypten gespielt. Bei der Jugendsportanlage Buchfeldgasse gibt es eine Kegelbahn, die früher einmal zum angrenzenden Gaswerk gehörte. Nach dessen Auszug aus der Josefstadt hat sich der Bezirk sehr bemüht, die Kegelanlage zu erhalten und nicht dem Hotel-Neubau zu opfern. Die Josefstadt hat die Bahn gekauft und nun sollte diese auch wieder in Gang gebracht werden, damit sie öffentlich verwendbar ist. Wir setzen uns dafür ein!